

# Erdgas und Erdöl-Förderung im Landkreis Oder-Spree

## Einladung zur Infoveranstaltung



Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erkundung der Lagerstätten und die Förderung von Erdöl und Erdgas und wie kann eine unkonventionelle Förderung rechtssicher ausgeschlossen werden?

Eine konventionelle Förderung von Erdöl und Erdgas wird in der Region nicht abgelehnt. Dennoch gibt es erhebliche Unklarheiten und Fragen zu den geplanten Projekten zwischen Beeskow und Müllrose. Zwar betonen die Unternehmen immer wieder, dass man nur die konventionelle Förderung der fossilen

Rohstoffe plant, aber womit die rechtliche Sicherheit gewährleistet werden kann, ist bislang nicht deutlich.

**Ort:** Spreepark  
Bertholdplatz 6  
15848 Beeskow

**Datum:** Montag, 7. Januar 2013

**Zeit:** 19:00 Uhr

**Eintritt frei**

**Unser Standpunkt:**  
Keine unkonventionelle Ausbeutung der fossilen Rohstoff-Lagerstätten, mittels in die Erde gepumpter Chemiecocktails, kein Einsatz der umstrittenen Fracking-Methode.

## Auf dem Podium:

- Roda Verheyen (Rechtsanwältin für Bergrecht, Planungsrecht und öffentliches Baurecht)
- Axel Kruschat (Geschäftsführer der BUND-Brandenburg und Energie-Experte)
- Wolfgang Renner (Leiter des Naturparkes Schlaubetal im Landkreis Oder-Spree)
- Moderation: Sabine Niels (MdL-Brandenburg, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
- Vertreter der Firma Bayerngas (angefragt)
- Bürgermeister von Beeskow Frank Steffen (angefragt)

# Unterscheidung konventionelle und unkonventionelle Förderung



Bei der Gasförderung werden konventionelle und unkonventionelle Vorkommen unterschieden. Ein Hinweis für die Unterscheidung ist die Durchlässigkeit des Gesteins. In **konventionellen Gasvorkommen kann das Erdgas weitgehend selbständig** aus den Gesteinporen **entweichen**. Bei unkonventionellen Gasvorkommen müssen dagegen mit Hilfe von Hydraulic Fracturing („Fracking“) künstliche Risse in den Porenräumen geschaffen werden, damit das Gas für einen kurzen Zeitraum gefördert werden kann.

Bei der konventionellen Gasförderung fallen bereits große Mengen an Bohrschlämmen und Lagerstättenwasser an. Diese sind mit teils krebserregenden Kohlenwasserstoffen, giftigen Schwermetallen wie Arsen und Quecksilber und radioaktiven Isotopen belastet.

Beides wird durch Grundwasser führende Schichten gefördert, oberirdisch bearbeitet und teils unterirdisch transportiert und anschließend in Versenkbohrstellen/Disposalbohrungen entsorgt, wobei es wieder die Grundwasser führende Schicht passiert. Dabei kann es zu Problemen kommen: undichte Rohrleitungen, Unfälle/Fehler beim Transport und die Verbindung vorher getrennter Grundwasserschichten.

Anders sieht es auch, wenn Hydraulic Fracturing zum Einsatz kommt. **Fracking führte** in anderen Ländern nachweislich und mehrfach zur **Kontaminierung von Grund- und Oberflächenwasser**. Beim Fracking wird ein unglaublicher Druck von über 1300 bar ausgeübt. Gleich Mehrere Studien zeigen einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Fracking und Erdbeben. Große Teile der Frackflüssigkeit bleiben anfangs im Untergrund. Wie sie sich dort anreichern und untereinander reagieren, ist nicht erforscht. Mit dem Lagerstättenwasser gelangen sie bei der späteren Förderung weiterhin an die Oberfläche.



Quelle: [www.gegen-gasbohren.de](http://www.gegen-gasbohren.de)

## KONTAKT

BUND - Landesverband Brandenburg e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 114a, 14467 Potsdam

Telefon: 0331-237 00 14 1

E-Mail: [bund.brandenburg@bund.net](mailto:bund.brandenburg@bund.net)  
[www.bund-brandenburg.de](http://www.bund-brandenburg.de)

Bürgerinitiative CO2-Endlager stoppen

Markt 9-10, 15848 Beeskow

Telefon: 0176-963 42 39 1

E-Mail: [kontakt@ccs-protest.de](mailto:kontakt@ccs-protest.de)  
[www.ccs-protest.de](http://www.ccs-protest.de)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Brandenburger Landtag

Am Havelblick 8, 14473 Potsdam

Telefon: 0331-966 17 04

E-Mail: [mail@sabine.niels.de](mailto:mail@sabine.niels.de)  
[www.gruene-fraktion.brandenburg.de](http://www.gruene-fraktion.brandenburg.de)